

Korrespondenzen.

St. Walburg, Sask.,
den 15. Juni 1912.

Frühling in St. Walburg.

Kingsum lacht
Kingsprach!
Aus den dunkeln Schellen heben
Sich die Köpfe der Kämpfer.
Aus verstaubten Plamantischen
Grimmen, sproßt neues Leben!
Erhebt sich und blüht auf
Müht die laue Kengelsart.
Stüben rauscht durch die Bäume
Frühlingsträume
Weh' in im Winde.
Von dem Hirschbaum an der Mauer
Blütenblätter
Süßes Klingen.
Regen kühlt des Windes Schwingen
Und in heimlich hoher Lust
Gebet mit in meiner Brust
Süßen Klang.
Stark und gut gemalt dem Drang
Strom's und glüht durch alle Glieder
Donna Clara, (schreib doch wieder!

Herr Alois Schneider wird in
Bälde nach Edmonton gehen. Er
beabsichtigt, sich das Leben dort in
der "kalten Stadt" einmal näher
anzusehen. Hoffentlich kehrt er bald
wieder heim.

Drei Töchter des Herrn Franz
Kuchmeister von hier weilen gegen
wärtig zu Hause. Zwei derselben,
Josephina und Maria, kamen von
Minneapolis, während Rosa nicht
ganz so weit nach Hause hatte, da
sie in Battleford sich aufhielt. Die
Eltern sind über den Besuch hoch
erfreut, und wünschen, daß es den
drei Mädchen recht gefallen möge.
Auch Fräulein Paulina Hermann weilt
gegenwärtig bei ihren Eltern.

Der Stand der Saat ist durch
Schneidung sehr gut, auch ist der
Graswuchs, wie immer in der Ger-
mania Kolonie, sehr zufrieden-
stellend. Auffällig erscheint es uns,
daß wir gegenwärtig sehr schlechte
Erfolge beim Fischen haben. Wäh-
rend in den früheren Jahren der
Englischman River mit Fischen so
zufüllen konnte, sind dieselben
jetzt etwas selten. Man sagt,
Leute von Emmaville hätten den Fluß
abgeperrt. So etwas wäre freilich
barbarisch. Aber möglich ist bei
jenen Leuten alles, denn sie gehören
zu den Drangen. Und wer kennt
die nicht? Ist die ein Fremdling?
Laut dem Befehl unserer Wache
und fürchte nicht das Gesicht unserer
Bogenbrüder: so werden die Raja-
den dich lieblich lernen.
„Pilatus“.

St. Peter's Bot, Sask., den 16. Juni 1912

Wie es scheint, sind die Provin-

zialwahlen nicht mehr weit entfernt,
denn es ist ein so starkes Schieben
und Drängen, Aufdecken und Ver-
hehlen, Loben und Verleumden
im Gange, daß mancher in Zweifel
gerät, und beinahe nicht mehr weiß,
ob er auch seine Stimme abgeben
soll oder nicht. Ich möchte daher
einige Zeilen schreiben, und will
damit versuchen, die Gungkeit zu
fordern.

Bei den Wahlen sind mehrere
wichtige Punkte im Auge zu be-
halten. Der erste und wichtigste Punkt
scheint mir die Gewissensfreiheit,
der zweite die Gleichberechtigung.
Es ist keine Gewissensfreiheit, wenn
man Schilfen unterhalten muß, in
denen nicht das gelehrt wird, was
man seinen Kindern gerne bei-
gebracht haben möchte; es kommt
dies auch ganz gut gelehrt werden,
wenn nur die Regierung es zulie-
ßen wäre. Das wird aber nicht ge-
schehen, so lange wir keine katho-
lischen Männer im Parlament haben.

Hier bei uns in Wonda tritt
laut Herr Le Roy ins Haus und
Herr Tagge für die Wiederwahl.
Auch wird über beide allerlei
gesprochen, und auch geglaubt, daß
man kaum eine Wahl treffen kann.
Es wäre hier notwendig, daß die
Generalkonferenz des Volksvereins
uns zu Hilfe käme, um zu ermög-
lichen, bei den Katholiken etwas
Einigkeit zu schaffen. Was die Po-
litiker im Auge haben, ist vor allem
das Geld. Es wird zwar jetzt aller-
lei gelauscht von Gerechtigkeit und
Gleichberechtigung, aber die Haupt-
sache ist den Politikern doch das
Geld, denn wenn sie nicht gewählt
werden, dann bekommen sie den
Lohn nicht, und Zeit und Geld ist

auch verloren; darum die große An-
stregung. Nachteilige und Ge-
rechtigkeitsum werden schon bald
nach der Wahl verschwinden.

Für uns Katholiken ist es aber
Zeit, zu sorgen, daß wir Vertreter
ins Parlament bekommen. Ich
habe öfters in Zeitungen gelesen,
daß 42 Prozent der Einwohner
Canadas Katholiken seien. Danach
müßten wir beinahe das halbe Haus
in Ottawa besetzen können, wenn
wir so eifrig dabei waren wie
die Freimaurer. Diese Arbeit
darauf hin, das ganze Haus zu be-
setzen, und ist der Kandidat auch
nicht der Beste, so wird er doch ge-
lobt wie ein Heiliger und alle seine
Fehler zugegeben; was sich nicht zu-
decken läßt, wird entschuldigt; bis
daß er zuletzt gewählt wird und sie
einen weiteren Sitz im Hause be-
setzen können.

Wenn man das ansieht, so muß
man wahrlich sagen: „Wir Katholi-
ken sollten doch geschickter sein und
hieraus lernen“. Wenn ein Katho-
lik als Kandidat aufgestellt wird,
so werden seine Fehler erst recht
aufgedeckt und vergrößert, so daß
keiner mehr glaubt, daß er gewählt
würde, und so fällt er durch. Ein
Katholik soll eines Anderen Fehler
nicht verbreiten, auch nicht vor der
Wahl, es müßte denn ein Fehler
sein, der das Gemeinwohl schädigt.
Wenn wir dem Beispiel der Frei-
maurer, Orangemänner und Me-
thodistenprediger folgen würden,
unser Kandidaten unterstützen und
ihre Fehler entschuldigen, anstatt
dieselben zu verbreiten, dann be-
kämen wir auch Männer ins Haus.
Wenn sich einer seines Namens
unwürdig zeigen sollte, dann wird
er bei der nächsten Wahl ausge-
schieden werden. So wie wir uns
aber bis jetzt verhalten haben, wer-
den wir nie zum Ziele kommen,
denn durch die heftigen Angriffe,
die einen Kandidaten treffen, ist es
schon beinahe so weit, daß kein Ka-
tholik sich anbieten mag, um ein
Amt zu übernehmen.

Was die zwei Parteien anbelangt,
so glaube ich, daß die eine uns so
viel Rechte einräumt wie die andere,
und was die Verbesserungen an
Wegen und andere öffentliche Sachen
angeht, so wird ein Bauer ebenso
viel Einsicht haben als ein Arzt,
ein Apotheker, oder ein Advokat.
Nun, ihr Wahlberechtigten, be-
denkt einmal die Sache, und sehet
zu, daß wir Vertreter ins Haus be-
kommen. Ein Jude, ein Heide,
ein Freimaurer oder ein Protestant
kann nicht ein wahrer Vertreter der
katholischen Sache sein. Wir streben
eine konfessionelle Schule an, und
auch das Recht, uns derselben an-
zuschließen, ob wir nun in dem be-
treffenden Distrikt wohnen oder
nicht. Eine richtige konfessionelle
Schule möchten wir haben, welche
von Religion durchdrungen ist, an-
statt ein halbes Stündchen Reli-
gionsunterricht am Ende des Tages,
wenn die Kinder schon ermüdet sind.
Um dies alles zu erreichen, müssen
wir uns einigen auf einen katho-
lischen Kandidaten!

Mit Gruß an alle Leser
Hubert Diederichs.

Die Religion.

Für den „St. Peter's Bot“
Von P. Fideles, O. S. B.

Die Heiligsprechung und
die Unfehlbarkeit.
Paul. — Du hast mir das letzte Mal
noch die Frage zur Beantwortung
vorgelegt, ob die Kirche mit unfehl-
barer Gewissheit erklären könne, daß
dieser oder jener im Himmel ist.
Diese Frage wird im allgemeinen
bejaht, insofern sie mit der Unfehl-
barkeit des Papstes zusammen-
hängt. „Der Papst ist unfehlbar
in allen Entscheidungen und An-
ordnungen, welche mit der Bewah-
rung und Verkündigung der geof-
fenbarten Lehre im engen Zusam-
menhange stehen. Hierher gehören
die Entscheidungen über den hero-
ischen Grad der christlichen Tugenden
und über die Wirklichkeit der
Wunder bei einer Heiligsprechung.“
(Wappler) — Auf deine oder der An-
derer gegläubigen Einwendung, daß
die Heiligen überipante Menschen
waren, sage ich mit dem hl. Paulus:
„Der fleischlich gesinnte Mensch ver-
steht nicht, was des Geistes ist.“

UNION BANK OF CANADA.

Hauptoffice: L. C. B. Co., Ltd.
Autorisiertes Kapital \$4,000,000
Eingezeichnetes Kapital \$3,200,000
Reserve Fonds \$1,700,000
Geschäfts- und Spar-Konten
günstig. Betreibt ein allgemeines
Bankgeschäft.

Humboldt Zweig: W. D. Dewar
Manager.

Dr. JAMES C. KING,
Dentist,
hat zur Ausübung seiner Profession in
Humboldt seine Office eingerichtet.
Dieselbe befindet sich über Stokes'
Sattler-Geschäft.

Dr. J. E. Barry, M.D.
Arzt und Chirurg
Humboldt, Sask.
(Nächtliche Telefon-Verbindung mit
Winnipeg Hotel.)

Dr. Roy G. Wilson
Veterinary Surgeon (Tierarzt)
Office:
Nächste Türe von Schöffers Metzgerladen
Humboldt, Sask.

M. D. Mac Intosh,
M. A., L. L. B.
Rechtsanwalt, Advokat und
Öffentlicher Notar.
Geld zu verleihen zu den niedrigsten
Raten.
Office über Stokes' Sattlergeschäft.
Humboldt, Sask.

J. M. CRERAR, Advokat.
Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, etc.
Anwalt der Union Bank of Canada
Bürgerpapiere ausgestellt. Geld an
Hypotheken zu verleihen unter leichten
Bedingungen. Humboldt, Sask.

Bevollmächtigter
Auktionierer.
Ich rufe Verkaufs aus irgendwo in der
Kolonie. Schreibt oder spricht vor für
Bedingungen.
A. H. Pilla, Manager, Sask.

Bevollmächtigter Auktionär.
Wenn Sie einen guten und, was
Bedingungen anbelangt, billigen
Auktionär brauchen, wenden Sie sich
an
S. J. Käse,
Winnipeg, Sask.

The Central
Creamery Co., Ltd.
...Box 46...
Humboldt, Sask.

Fabrikanten von
erstklassiger Butter
Senden Sie Ihren Namen zu
uns, wir bezahlen die hoch-
sten Preise für Butterfett.
Winter wie Sommer.
Schreiben Sie an uns um Auskunft.
O. W. Andreasen,
Manager.

Geld zu verleihen.
für langen oder kurzen Termin, zu den
niedrigsten Zinsen.
Prompte Ausführung.
O. W. Andreasen, Box 46, Humboldt.

Sattlergeschäft.
Für alle Sorten von
Pferde-Geschirren, Koffern,
Reisetaschen u. s. w.
haben Sie zum bestbekannten Sattler-
geschäftsladen Geo. Stokes, Humboldt.

Anzeigen
in
St. Peter's Bot
erzeugen
den
besten
Erfolg

HOTEL MÜNSTER

John Weber,
Eigentümer.
Reisende finden beste Accom-
modation bei civilen Preisen.

King George Hotel
A. H. Green, Eigentümer.
Kaufmanns-Beherbergung
und allerlei Getränke. Schöne Zimmer.
WATSON, Sask.

Dana Hotel
Gute Mahlzeiten. Reinliche Betten
Prompte Bedienung. Möblich im Preise
J. E. McNEILL, Eigentümer.
Dana, Sask.

Albert Brecher,
Inhaber eines erstklassigen Restaurants,
ist stets bestrebt, all seinen Besuchern
mit vorzüglichen, reichlichen Mahlzeiten
aufzuwarten, und bittet daher um
freundlichen Zuspruch.
Frühes, neugebackenes Brot eine
Spezialität.
Mainstraße, südlich vom Bahnhofs-
Humboldt, Sask.

ST. LOUIS BELT FOUNDRY
2735 — 87 Lyon Str.
St. Louis, Mo.
Stückstücke & Bro.
Kirchenglocken
Glockenstücke u. Glocken
besserer Qualität.
Kupfer und Zinn

Glückwünsche
Glückwünsche laufen beständig ein
von denen die mit uns
Handel treiben
Hochw. sagt: „Ihre Artikel bereiten
mit große Freude.“
Ferner: „Die Gegenstände welche ich
von Ihnen kaufe, sind erstklassig.“

W. C. Blake & Sohn
Versorger von vollständigen
Kirchengeschäften u. s. w.
123 Church Str. Toronto

BRUNO
Pumber & Implement
Company
Händler in allen Arten von
Baumaterial
Agenten für die
McCormick Maschinen,
Charley's Separatoren.
Geld zu verleihen.
Bürgerpapiere ausgestellt.
Bruno, Sask.

W. Wicken, Sattler,
Winnipeg, Sask.
Reparaturen, Koffer und Reisetaschen,
Handgemachte Pferdegeschirre, garantirt
Reparaturen werden nett ausgeführt und
prompt abgeliefert bei niedrigen Preisen. Ich
habe stets eine Auswahl von Geschirren,
Weichschuhen und sonst. Requisitionen vorräthig.

Hermann Nordid, Eigentümer
Singer Nähmaschinen zu verkaufen
Engelfeld Hardware Store

Ich bin als alleiniger Verkäufer und Re-
pator für die Singer Nähmaschinen für En-
gelfeld, St. Gregor und Münster ernannt
worden und bin daher in der Lage Ihnen
die allerbeste Nähmaschine die jemals ge-
macht wurde zu billigem Preise für bar
oder auf längere Zeit ohne Zinsen zu ver-
kaufen. Kommen Sie und besichtigen Sie
dieselben in meinem Store, oder besser,
nehmen Sie mit auf Probe.
Ich habe ferner Graham's Radenschleif-
maschinen und die berühmten Victor Schneid-
maschinen für bar oder auf längere Zeit zu ver-
kaufen. Ferner habe ich eine volle Auswahl
in Eisenwaren, wie Feig- und Koch-Eisen,
Becken, Natteren, Garde, Pumpen, Wä-
schen, Band-, Taschen- und Bettdecken. Auch
habe ich eine Anzahl neuer Nähmaschinen
auf Lager zu sehr billigen Preisen.
Versuchen Sie Ihre Maschine bei mir.
Garantiezeit garantirt oder Geld zu-
rück. Ich gebe 10 Prozent Disk.
für barere Einkäufe.

Hermann Nordid,
Engelfeld, Sask.
Verlangt, daß Leser, welche
ihren Wohnort ändern, uns sofort
benachrichtigen und nicht vergessen,
neben ihrem neuen auch ihre alte
Postoffice anzugeben, damit in
die Zeitung nach der neuen Post-
office senden, aber auch die Zeitung
nach der alten Postoffice einstellen
können.

Gemeinde = fest

zum Besten der neuen St. Bruno Kirche
Bruno, Sask.
den 1. Juli, Dominion Day.

Wettrennen, Preisschießen, usw. usw. Erfrischungen jeglicher
Art. Mittagessen serviert von den Frauen der Gemeinde.
Das Komitee.

Gemeinde = fest

zum Besten der St. Leo Kirche
St. Meinrad P. O., Sask.
Gutes Mittag- und Abendessen serviert von den Frauen
der Gemeinde. Allerlei Erfrischungen.
ICE CREAM AND DRINKS.
Unterhaltungen jeglicher Art. Musikapelle.
Das Fest wird bei der neuen großen Scheuer und dem neuen Wohnhaus des
Herrn John Kartenbach in der Nähe der Kirche stattfinden, sodas also auch bei
ungünstigem Wetter reichlich Unterstand vorhanden ist für Festteilnehmer und
deren Pferde.
Alle willkommen und freundlichst eingeladen.
Come, bring your friends along and spend a pleasant day at
ST. MEINRAD ON JUNE the 30th, 1912.
Das Komitee.

GRAIN GROWERS PICNIC

veranstaltet von den St. Gregor und Unnaheim Zweigvereinen der
Saskatchewan Getreidebauer Association wird stattfinden in
St. Gregor, Sask.
Dominion Tag, den 1. Juli, 1912
beginnend um 10 Uhr vormittags.
Dinner von den Damen der Association serviert. Erfrischungen
aller Art, Ice Cream etc. Alle Arten von Unterhaltungen,
Spiele, Wettrennen, Ballspiele etc. etc.
Ein Redner von der Centralvereinigung wird eine Ansprache
halten um punkt 2 Uhr nachmittags.
Jedermann herzlich eingeladen.
COME ONE COME ALL
THE COMMITTEE.

Schul = Picnic

St. Paul, nördlich von Münster
Sonntag den 30. Juni
Vormittags Gottesdienst mit Predigt. Mittagessen serviert von
den Frauen. Allerlei Erfrischungen an Hand.
Musik und Gesang, Ballspiel, Wettrennen.
Alle willkommen und freundlichst eingeladen.
Come and spend a pleasant day at St. Paul on June 30.
THE COMMITTEE.

Land zu verkaufen
gegen Entschädigung.
Ich habe die Nordhälfte und S.
O. 1/4 S. 18 und die Nordhälfte von
S. 28 und S. W. 1/4 von S. 10, alles
in Township 37 Range 20 w. 2
Meridian vom Kaufe an. Ebenso
die ganze Sektion 12 in Township
38, R. 21, w. 2, M. Alles in der
Nähe von St. Gregor und Münster,
Saskatchewan.

Ich möchte eine kleine Anzahlung
gleich haben und den Rest gegen
Erntebzahlung, oder wenn der
Käufer wünscht, so kann er gleich
eine Anzahlung machen und den
Rest stufenweise bezahlen. Ich
verkaufe irgend ein Stück oder jedes
Diertel separat, je nach Wunsch. Auf
S. 12 sind etwa 100 Acres gebrochen,
es sind 2 Häuser darauf und eine
fließende Quelle. Man wende sich an
Nic. Meyer, Melrose, Minn.
Katholiken unterstügt
Presse!

Agenten für den St. Peters
Boten.

Reisender Agent:

Localagenten:

P. Rudolph, Humboldt.

P. Alphonse, Suda u. Wilmont

P. Matthias, Leopold.

P. Benedikt, Hoodoo, St. Meinrad
und St. Benedikt.

P. Chrysostomus, Bruno, Dana
Spalding und Beauchamp.

P. Bernard, Winton, Engelfeld
und St. Oswald.

P. Bonifaz, Dead Moose Lake,
Püger und Carmel.

P. Joseph, St. Gregor.

Philipp Hoffmann, Annaheim.

Geo. H. Gerwing, Leonore Lake.

Gerard Schönmader, Coblenz
und Umgebung.

Ant. Reboldus, S. Qu'Appelle, Sask.

Wend. Reboldus, Vinton, Sask.

Mich. Schur, Coronation, Alta.

Joel. Stenbreit, Odessa, Sask.

P. Berges, Waterloo, Ont.

P. Veingefuer, Formosa, Ontario.

Geo. Lohfänger, Walferton, Ont.

Mich. W. Kappel, Pilot Butte, Sask.

P. Jol. Ludwig, Armstrong, B. C.

G. Garner, Dike, Sask.